

N i e d e r s c h r i f t

SOZ/010/2006

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Sozialausschusses der Stadt Rheine
am 31.10.2006**

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen - und wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Ellen Knoop SPD

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis SPD
Frau Christa Gieseke CDU
Herr Dr. Dietrich Kühn SPD
Frau Barbara Meinert SPD
Herr Wilhelm Stegemeyer CDU
Herr Friedel Theismann CDU
Frau Annette Tombült CDU
Herr Hartmut Wehr CDU

Vertreter:

Herr Raphael Bögge	CDU	Vertretung für Herrn Norbert Dörnhoff
Herr Wilfried Grottendieck	FDP	Vertretung für Herrn Alfred Holtel
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Vertretung für Frau Christel Brachmann
Frau Theresia Overesch	CDU	Vertretung für Herrn Ludger Winnemöller
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Frau Iris Rieke

beratende Mitglieder:

Herr Horst Erle
Frau Anna Hölzen
Frau Vivien Schöpker
Herr Heinz Thalmann

Gäste:

Herr Werner Althoff

Verwaltung:

Frau Angelika Hake
Frau Ute Ehrenberg
Herr Ludger Schöpfer
Herr Henrik Mersch

Entschuldigt fehlten:

Mitglieder:

Frau Christel Brachmann	CDU
Herr Norbert Dörnhoff	CDU
Herr Alfred Holtel	FDP
Frau Iris Rieke	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Marcel Tewes	Sozial Liberal
Herr Ludger Winnemöller	CDU

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 9 über die öffentliche Sitzung am 29.08.2006

I/A/0050

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 29.08.2006 gefassten Beschlüsse

I/A/0060

Ein Bericht liegt nicht vor.

3. Informationen

I/A/0080

Frau Ehrenberg trägt den Inhalt des nachfolgenden Vermerkes vor:

Teilhabe der älteren Menschen an der Gestaltung der Lebensräume in der Stadt Rheine

Zunehmend werden die Ressourcen, Stärken und Fähigkeiten älterer Menschen in den Vordergrund gestellt.

Nachdem Mitglieder aus dem Seniorenbeirat der Stadt Rheine über bauliche Gegebenheiten und Infrastruktur eine ausführliche Zusammenfassung in der Broschüre „Die seniorengerechte Stadt“ erstellt haben, wird eine neue Arbeitsgruppe weitere Bereiche der Partizipationsmöglichkeiten der älteren Generation aufgreifen und somit die Möglichkeit annehmen, sich am Meinungsbildungsprozess zu beteiligen.

Perspektiven für die Begegnungsstätten

Veränderte Altersstrukturen stellen Begegnungsstätten für Senior(inn)en vor neuen Herausforderungen.

Auf die veränderten Zielgruppen im traditionellen Angebot der offenen Seniorenarbeit müssen sich Begegnungsstätten einstellen, damit sie weiterhin attraktiv bleiben und nicht nur Hochbetagten zur Verfügung stehen.

Altenarbeit wie Nachbarschaftshilfe, Geburtstagsrunden, Seniorenkreise, Altenfreizeiten bleiben nach wie vor unverzichtbar. Doch auch für die „jungen Alten“ müssen entsprechende Möglichkeiten vorgehalten werden.

Welche neuen Wege dazu bestritten werden können, um den veränderten Bedarfen gerecht zu werden, und wie sich eine herkömmliche Begegnungsstätte zu einer Servicestätte ändern kann, soll eine Fortbildung für Leiter/Leiterinnen von Altenclubs und Begegnungsstätten vermitteln, die im Frühjahr 2007 angeboten werden soll.

4. Informationen aus dem Integrationsrat

I/A/0300

Frau Schöpker berichtet über die Arbeit des Integrationsrates.

5. Informationen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung

I/A/0310

Herr Thalmann berichtet über die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen. Er geht dabei insbesondere auf die seit Jahren diskutierte Zugänglichkeit der Stadtbusse für Rollstuhlfahrer ein. Der Beirat für Menschen mit Behinderungen strebt eine zeitnahe Lösung an.

In diesem Zusammenhang trägt Frau Ehrenberg den Inhalt der als Anlage 1 beigefügten E-mail der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH vor. Danach soll das Thema in der Sitzung des Beirates „Verkehr“ am 02.11.2006 behandelt werden.

6. Informationen aus dem Seniorenbeirat

I/A/0740

Herr Erle berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates.

7. Informationen aus dem Familienbeirat

I/A/1085

Frau Hölzen berichtet über die Arbeit des Familienbeirates.

8. Erfahrungsbericht des Migrationsbeauftragten

I/A/1290

Herr Althoff führt aus, dass er sein Rederecht im Rat der Stadt Rheine nutzen wird um den aktuellen Bericht des Migrationsbeauftragten den Ratsmitgliedern vorzustellen.

Aus dem als Anlage 2 beigefügten Bericht trägt Herr Althoff jedoch drei Punkte vor, die ihn als Migrationsbeauftragten besonders gefreut haben:

- Der Kindergarten St. Antonius erhielt aus über 1.000 Bewerbungen neben 250 anderen Kindergärten die Anerkennung als „Familienzentrum“.
- Neben Köln und Aachen wurde Rheine als eine von fünf Städten in Nordrhein-Westfalen als Austragungsort für den Familientag mit Schwerpunkt Migration ausgewählt und mit der Durchführung beauftragt.

- Das Verständnis zwischen den einheimischen Religionen und dem Islam hat sich stark verbessert und wird durch gegenseitige Einladungen zu Festen und Feiern (z. B. Fastenbrechen und Beendigung des Ramadan) gepflegt.

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht des Migrationsbeauftragten zur Kenntnis.

Im Anschluss an den Bericht des Migrationsbeauftragten trägt Herr Reiske vor, dass auf der Mitte November tagenden Innenministerkonferenz über ein Bleiberecht für langjährig geduldete Flüchtlinge entschieden wird. Nach den bisherigen Entwürfen zum Bleiberecht würden nur ca. 5 % der Personen ein dauerhaftes Bleiberecht erhalten.

Auch in Rheine gibt es eine Vielzahl von Familien, die von Abschiebung bedroht sind. Hierbei handelt es sich zu einem großen Teil um Familien, die seit Jahren hier leben, deren Kinder hier geboren sind und die in die Gesellschaft integriert sind. Herr Reiske appelliert an die Ausschussmitglieder, sich in ihren Parteien für ein großzügiges Bleiberecht einzusetzen.

9. Handlungsbedarf für Menschen mit Behinderung in der Stadt Rheine
Vorlage: 484/06

I/A/1700

Frau Hake und Herr Thalmann erläutern anhand der als Anlage3 beigelegten Folien den Handlungsbedarf für Menschen mit Behinderungen. Sie gehen dabei insbesondere auf folgende Punkte ein:

- Arbeit
- Schule
- Kindergarten

Anschließend beantworten Frau Hake und Herr Thalmann Fragen der Ausschussmitglieder.

Zum Punkt „Kindergarten“ werden folgende Informationen nachgereicht:

Einzugsbereich:

In Absprache mit dem Landschaftsverband, als zuständiger Kostenträger der Finanzierung der Plätze für Kinder mit Behinderung, und den anderen heilpädagogischen Fördereinrichtungen im Kreis Steinfurt wurden für den Dreikönig-Kindergarten folgende Einzugsbereiche vereinbart:

aus Rheine, Neuenkirchen und Wettringen werden Kinder mit einer geistigen, körperlichen und /oder sprachlichen Behinderung aufgenommen,

aus Ochtrup, Metelen, Horstmar, Laer, Altenberge und Nordwalde werden Kinder mit einer körperlichen und/oder sprachlichen Behinderung aufgenommen,

aus Steinfurt und Emsdetten werden Kinder mit einer sprachlichen Behinderung aufgenommen,

aus Rheine werden Kinder ohne Behinderung in der integrativen Gruppe aufgenommen.

Warteliste:

13 behinderte Kinder (5 Kinder aus Rheine) stehen auf der Warteliste für einen Platz im Dreikönigskindergarten. Das sind Kinder, die in den Förderkindergarten nur auf Grund fehlender Kapazitäten nicht aufgenommen wurden, obwohl ein Anspruch besteht. Die Kinder konnten mit Zustimmung der Eltern vorübergehend in integrativen Kindergärten untergebracht werden. Betroffene Kinder haben aber nach wie vor die Zusage im laufenden Kindergartenjahr, spätestens im kommenden, einen Förderplatz zu erhalten.

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen zum Handlungsbedarf für Menschen mit Behinderungen in der Stadt Rheine zur Kenntnis.

**10. Behindertengerechtes und barrierefreies Bauen
Mittelverwendung 2006
Vorlage: 482/06**

I/B/1950

Herr Schöpfer führt in das Thema ein und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

In der anschließenden Diskussion wird die Frage aufgeworfen, ob die Mittel für das behindertengerechte und barrierefreie Bauen, die in 2006 nicht mehr ausgegeben werden, übertragbar sind.

Auf Vorschlag von Herrn Reiske spricht sich der Sozialausschuss dafür aus, dass die Mittel für das behindertengerechte und barrierefreie Bauen übertragbar sein sollen.

Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt vorbehaltlich der Zustimmung des Bau- und Betriebsausschusses und des Gestaltungsbeirates auf Grundlage der durch die Arbeitsgruppe „Behindertengerechtes und barrierefreies Bauen“ (Umsetzung städtischer Baumaßnahmen) erstellten Prioritätenliste für 2006, Mittel in Höhe von 7.200,00 € für

den barrierefreien Ausbau im Bereich des Marktplatzes

einzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Beteiligung der Städte und Gemeinden an den kommunalen Kosten im Rahmen der Leistungsgewährung nach dem SGB II
Vorlage: 489/06**

I/B/2350

Frau Ehrenberg schildert das Zustandekommen des vorliegenden Vorschlags für eine Vereinbarung zwischen der Stadt Rheine, dem Kreis Steinfurt und den anderen kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Frau Ehrenberg weist ausdrücklich daraufhin, dass für ein Inkrafttreten der Vereinbarung alle Städte und Gemeinden im Kreis Steinfurt zustimmen müssen.

Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine stimmt der in der Anlage beigefügten Vereinbarung zwischen der Stadt Rheine, dem Kreis Steinfurt und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Kreis Steinfurt zur Kostenbeteiligung an den kommunalen Kosten im Rahmen der Leistungsgewährung nach dem SGB II zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Produktbeschreibungen im Produkthaushalt der Stadt Rheine -
Produktbereich Soziales
- Zielformulierung und Kennzahlenbildung
Vorlage: 370/06/1**

I/B/2710

Herr Schöpfer erläutert, dass am 20.10.2006 ein Workshop im Kloster Bentlage mit Beteiligung der Politik und der Verwaltung stattgefunden hat. Es wurden die Produktbeschreibungen, Ziele und Kennzahlen aus dem Produktbereich Soziales besprochen und konkretisiert.

Herr Theismann zeigt sich enttäuscht, dass vom Sozialausschuss lediglich fünf Personen anwesend waren.

Beschluss:

Der Sozialausschuss stimmt den Produktbeschreibungen, Zielen und Kennzahlen im Produkthaushalt der Stadt Rheine, Produktbereich Soziales, zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**13. Zwischenbericht für das III. Quartal 2006 für den Fachbereich Jugend, Familie und Soziales - Produkte aus der Zuständigkeit des Sozialausschusses -
Vorlage: 433/06**

I/B/2820

Herr Schöpfer erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Insbesondere zum Punkt 4 - Produkt 2205 Hilfen für Asylbewerber- besteht Informationsbedarf. Die dort aufgeführten Mehreinnahmen beim Kindergeld für türkische Asylbewerber beruhen auf eine Verordnung von 1953 und sind in der Höhe der Nachzahlung einmalig.

In diesem Zusammenhang regt Herr Reiske an, dass sich der Integrationsrat mit der Frage, warum kein Kindergeld für Flüchtlingskinder gezahlt wird, beschäftigt.

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt den Zwischenbericht für das III. Quartal 2006 für den Fachbereich Jugend, Familie und Soziales - Produkte aus der Zuständigkeit des Sozialausschusses - zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

14. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

I/B/3345

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

15. Anfragen und Anregungen

I/B/3355

Herr Wehr erinnert daran, dass heute der Reformationstag ist und bittet die Verwaltung bei der Terminierung von zukünftigen Sitzungen die notwendige Sensibilität zu zeigen, damit der Reformationstag nicht gänzlich zum Halloween-Tag verkommt.

Ende der Sitzung:

18:35 Uhr

Knoop
Ausschussvorsitzende

Mersch
Schriftführer